

LANDESGESETZBLATT

FÜR DAS BURGENLAND

Jahrgang 1976

Ausgegeben und versendet am 18. Feber 1976

5. Stück

8. Verordnung der Burgenländischen Landesregierung vom 14. Jänner 1976, mit der die 1. Gasverordnung geändert wird.
9. Verordnung der Burgenländischen Landesregierung vom 4. Feber 1976, über die Mindestsätze für die Bemessung der Ergänzungszulage nach dem Pensionsgesetz 1965 (Ergänzungszulagenverordnung).

8. Verordnung der Burgenländischen Landesregierung vom 14. Jänner 1976, mit der die 1. Gasverordnung geändert wird.

Auf Grund des § 2 Abs. 2 des Bgl. Gasgesetzes, LGBl. Nr. 22/1974, wird verordnet:

Artikel I

Die 1. Gasverordnung, LGBl. Nr. 23/1974, wird wie folgt geändert:

1. Die Anlage A ist durch folgende Vorschrift zu ergänzen:

ONORM
M 7390

Gasflaschenventile
Bauformen, Baumaße und Anschlüsse
Gastabellen

2. In Anlage A ist an Stelle des letzten Satzes zu setzen: ONORMEN sind erhältlich beim Österreichischen Normungsinstitut, Leopoldgasse 4, 1020 Wien, Telefon 0 222 / 33 55 19.

3. Die Anlage B hat zu lauten:
„Technische Richtlinien für Einrichtung, Änderung, Betrieb und Instandhaltung von Niederdruck-Gasanlagen (ÖVGW-TR Gas 1975)

Technische Richtlinien für die Einrichtung, den Betrieb und die Instandhaltung von Flüssiggasanlagen, ÖVGW-TR-Flüssiggas (1968)

ÖVGW-TR Gas 1975 und ÖVGW-TR-Flüssiggas (1968) sind erhältlich bei der Österreichischen Vereinigung für das Gas- und Wasserfach (ÖVGW), Gußhausstraße 30, 1041 Wien, Tel. 0 222 / 65 17 57“.

4. In Anlage C haben folgende Vorschriften zu entfallen:

DIN Gasflaschenventile
477 Bauformen Baumaße Anschlüsse Gewinde
Blatt 1
November 1963

DIN Gasflaschenventile
477 für Prüfdrücke bis max. 300 bar
(300 kp/cm²)

Blatt 1 Bauformen Baumaße Anschlüsse Gewinde
August 1973

5. In Anlage C ist an Stelle des letzten Satzes zu setzen: DIN-Normen sind erhältlich beim Österreichischen Normungsinstitut, Leopoldgasse 4, 1020 Wien, Telefon 0 222 / 33 55 19.

Artikel II

Diese Verordnung tritt mit 1. April 1976 in Kraft.

Für die Landesregierung:

DDr. Grohotolsky

9. Verordnung der Burgenländischen Landesregierung vom 4. Feber 1976 über die Mindestsätze für die Bemessung der Ergänzungszulage nach dem Pensionsgesetz 1965 (Ergänzungszulagenverordnung).

Auf Grund des § 2 des Landesbeamtengesetzes 1971, LGBl. Nr. 14, und der §§ 25 Abs. 5 und 38 Abs. 2 des Gemeindebedienstetengesetzes 1971, LGBl. Nr. 13/1972, in Verbindung mit § 26 Abs. 5 des Pensionsgesetzes 1965, BGBl. Nr. 340, wird verordnet:

§ 1

Der Mindestsatz im Sinne des § 26 Abs. 5 des Pensionsgesetzes 1965 beträgt:

- a) für den Beamten 2625 S. Der Mindestsatz erhöht sich für die Ehefrau, die bei der Bemessung der Haushaltszulage zu berücksichtigen ist, um 1130 S und für jedes Kind, das bei der Bemessung der Haushaltszulage zu berücksichtigen ist, um 282 S,
- b) für die Witwe 2625 S. Der Mindestsatz erhöht sich für jedes Kind, für das der Witwe eine Haushaltszulage gebührt, um 282 S,
- c) für eine Halbwaise bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres 980 S und nach diesem Zeitpunkt 1741 S,
- d) für eine Vollwaise bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres 1472 S und nach diesem Zeitpunkt 2625 S,
- e) für eine frühere Ehefrau 2625 S.

§ 2

Diese Verordnung tritt am 1. Jänner 1976 in Kraft.

Für die Landesregierung:

Kery

Landesgesetzblatt für das Burgenland
Erscheinungsort: Eisenstadt
Verlagspostamt: 7000 Eisenstadt

P.b.b.

Das Landesgesetzblatt für das Burgenland wird vom Amt der Burgenländischen Landesregierung in Eisenstadt herausgegeben und erscheint nach Bedarf. Druck: Eisenstädter Graphische Ges. m. b. H., Eisenstadt